

Umfassendes Buch zum Papstbesuch

Mehr als 90 Autoren / Zahlreiche Fotos

VON MICHAEL CASPAR

Der Reigen der Papstbücher reißt nicht ab. „Die Herzen sind einander zugewandt“, lautet der Titel einer Publikation, die die Stiftung der Kreissparkasse Eichsfeld herausgegeben hat. Ein weiteres Mal dokumentiert sie den Eichsfeld-Besuch des Heiligen Vaters am 23. September 2011. Ist da noch etwas unerwähnt geblieben?, fragt sich der Leser skeptisch – und kommt beim Blättern schnell ins Staunen. Vieles gibt es noch zu sagen.

Mehr als 90 Autoren hat der Verein für Eichsfeldische Heimatkunde gewonnen. Sie steuern Sachtexte, aber auch kurze Eindrücke und Gedanken bei. Hinzu kommen zahlreiche Aufnahmen von zwei professionellen Fotografen, die von der Stiftung engagiert worden waren. Ergänzend zog der Verein Amateurfotos hinzu.

So ist ein überraschend vielfältiges Werk entstanden. Da wird zum Beispiel in einer Zeitfahle detailliert aufgelistet, wer sich wann für den Papstbesuch

stark machte. Der Erfolg hat viele Väter. Das Buch nennt unter anderem den Eichsfelder Redaktionsleiter der Thüringer Landeszeitung, den Landrat, den damaligen Heiligenstädter Propst und den früheren thüringischen Ministerpräsidenten. Sie alle setzten sich dafür ein, dass der erste Deutsche nach 482 Jahren auf dem Stuhl des Apostel Petrus ins Eichsfeld kommt.

Zunächst reiste der Papst allerdings 2005 nach Köln zum Weltjugendtag und dann 2006 in seine bayerische Heimat. Mit seinem Besuch 2011 in Eetzelsbach würdigte er das Ausharren von 100000 Obereichsfeldern in zwei „gottlosen Diktaturen“, wie es Benedikt XVI. in Eetzelsbach sagte. Das Buch erläutert, warum der Papst nicht, wie erwartet, Burg Scharfenstein oder den Hülfsenberg als Ziel wählte. Der 20 Hektar große Talkessel an der Wallfahrtskapelle Eetzelsbach war für eine Großveranstaltung besser geeignet. Dafür nahm der Vatikan in Kauf, dass außerhalb des Eichsfeldes kaum jemand diesen Fleck kannte. Das liegt ja „in der Mitte von Nirgendwo“ entfuhr es dem Päpstlichen Reisemarschall im Februar 2011 beim ersten Besuch.

Der Regensburger Eventmanager Peter Kittel übernahm die Planung. Künstlerin Evelyn Körber berichtet, worauf sie bei der Gestaltung der Altarbühne achtete. Ein Jahr im Ausnahmezustand befand sich die Gemeinde von Ortspfarrer Franz-Xaver Stubenitzky. Der Priester wurde am 25. Januar 2011 über den Besuch informiert und konnte daraufhin drei Nächte nicht schlafen, verrät er im Buch. Ab dem 1. Mai feierte er



Will mit den Eichsfeldern gemeinsam beten: Benedikt XVI. grüßt am 23. September 2011 die Pilger.

jeden Sonntagabend eine Vesper auf dem Eetzelsbach. Das Buch zitiert das Schlusswort von Joachim Kardinal Meißners zur Messe in Eetzelsbach am 11. September 2011. Dort geht der konservative Kirchenmann auf die Stimmen gegen den Deutschlandbesuch des Papstes ein. Die Protestierer erinnern den Kardinal an Menschen, die vom Teufel besessen sind.

Die Organisatoren versuchten die Besucherströme zu lenken, in dem jeder seine Eintrittskarte in der örtlichen Pfarrei beantragen musste. Ticketing wurde das auf Neudeutsch genannt. Am Ende durfte dann

doch jeder aufs Gelände. So entschlossen sich angesichts des schönen Wetters nicht wenige noch spontan zum Besuch.

Duderstadts ehemaliger Propst Wolfgang Damm pilgerte zur Fuß nach Eetzelsbach. Aufgrund einer Verzögerung beim Abmarsch traf er zu spät ein und wäre beinahe nicht mehr aufs Pilgerfeld gelangt. Seinen zugewiesenen Platz konnte er aber nicht mehr erreichen. Ein lutherisch getaufter Atheist berichtet von dem „magischen Moment“ zwischen der Hubschrauberlandung des Papstes bis zum Aufbranden des Jubels der 90000

Vesper-Teilnehmer.

Auf der malerisch ins Abendrot getauchten Bühne stand Messdiener Simon Rudolph aus Gieboldehausen. Er trug ein goldbesticktes Käppchen auf dem Kopf und hielt den Kreuzstab des Papstes, hinter dem er platziert war. Auch er schildert seine Eindrücke in bewegten Worten. Fazit: Das bisher umfassendste, beste Buch zum Thema.

Stiftung der Kreissparkasse Eichsfeld (Hg.): „Die Herzen einander zugewandt. Papst Benedikt XVI. im Eichsfeld.“ Duderstadt: Mecke, 2012.



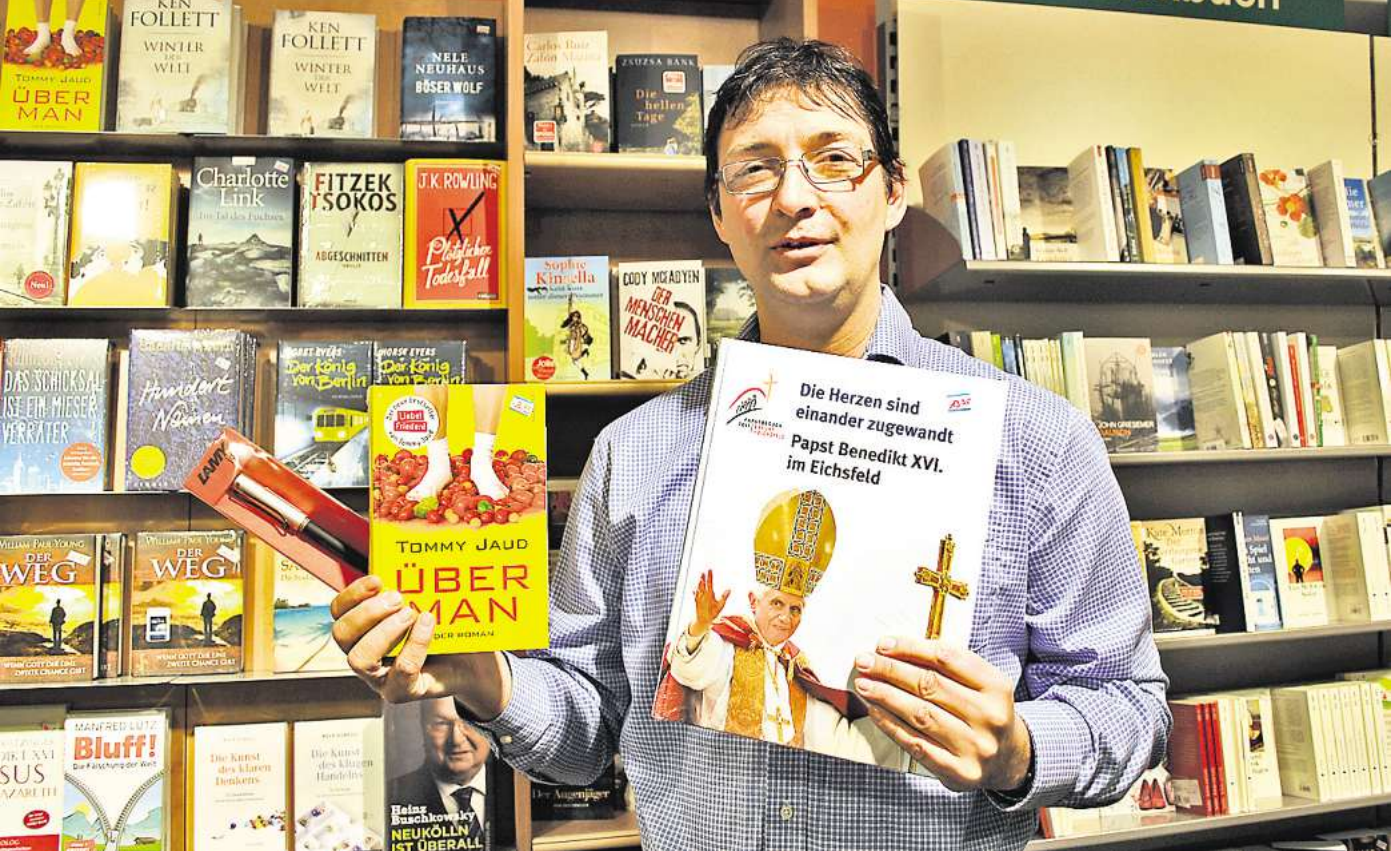
Im Landeanflug: Er kommt.



Von der Autobahn zum Pilgerfeld: hessische Ordensschwester



Menschen so weit das Auge reicht: 90000 Pilger drängen sich an der Wallfahrtskapelle Eetzelsbach.



Weihnachtshits: Christian Mecke zeigt, was im Buchhandel für die Beschercung eingekauft wird.